

# Merkblatt für die Obleute bei Bahnläufen



## Allgemeine Aufgaben:

- ◆ Vorbereitung auf den Einsatz (z.B. Kenne ich noch alle Regeln?)
- ◆ intensive Beschäftigung mit den Bestimmungen zu Unfallverhütung und Sicherheit
- ◆ rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn am Wettkampfort sein (z.B. 60 Minuten)
- ◆ Teilnahme an den Besprechungen mit der Einsatzleitung und den Schiedsrichtern
- ◆ Besichtigung der Laufbahn: Sind alle Markierungen vorhanden?  
Übergangsevolvente, Wechselmarkierungen, Hürden- und Hindernisstellplätze
- ◆ Überprüfung der Vollständigkeit der Geräte: genügend Hürden, alle Hindernisse, Fahnen und Gummikegel (oder halbe Tennisbälle) für Übergangsevolvente und für die Abgrenzungen der inneren von den äußeren Laufbahnen beim Start von versetzten Evolventen (5000-m- und 10000-m-Lauf)
- ◆ ggf. Unterstützung beim Herrichten der Laufbahn usw.
- ◆ Besprechung mit den übrigen Mitarbeitern im Bahngericht  
Zuweisung der vom Schiedsrichter bestimmten Positionen an der Laufbahn und Einweisung in die Aufgaben, Hinweise zu Unfallverhütung und Sicherheit, Handys aus
- ◆ Freigabe der Laufbahn für den nächsten Lauf:  
Ist die Laufbahn frei? Ist die Laufbahneinfassung komplett?
- ◆ Mitbeobachtung der Läufe: Einhaltung der Einzelbahnen, Rempelen usw.
- ◆ ggf. Entgegennehmen der Berichte der Bahnrichter und Weitergabe an den Schiedsrichter
- ◆ Teilnahme an einer ggf. angesetzten Abschlussbesprechung

## Besonderheiten bei den flachen Bahnläufen:

- ◆ Aufstellung der Gummikegel (halbe Tennisbälle) für den Start in Gruppen bei langen Bahnläufen (5000-m-Lauf und 10000-m-Lauf)
- ◆ Beobachtung der Einhaltung der Abtrennungen beim Start in Gruppen (lange Bahnläufe)
- ◆ Beobachtung des Laufes beim Übergang (Evolvente) auf freie Bahnen am Beginn der Gegengeraden (10000-m-Lauf) bzw. am Beginn der Zielgeraden (5000-m-Lauf).
- ◆ Beobachtung des Laufes beim Übergang von Einzelbahnen auf freie Bahnen beim 800-m-Lauf mit dem Start in Einzelbahnen (Evolvente am Beginn der Gegengeraden)

## Besonderheiten bei den Hürden- und Hindernisläufen:

- ◆ Überwachung der regelgerechten Aufstellung der Hürden und Hindernisse
- ◆ Überwachung der vollständigen Füllung des Wassergrabens
- ◆ Beobachtung der Läufe (regelgerechtes Überlaufen der Hürden und Hindernisse)
- ◆ Veranlassung des Wegräumens der Hürden und Hindernisse
- ◆ Veranlassung der Wiederaufstellung der Laufbahneinfassungen an der Hindernisspange

## Besonderheiten bei Staffelläufen

- ◆ Beobachtung der Wechsel aus der Ferne
- ◆ ggf. Veranlassung der Markierung des Ortes des Wechselfehlers
- ◆ Beobachtung des Überganges auf freie Bahnen beim Start in Einzelbahnen:  
Startläuferin bei 3•800 m und zweite/r Läufer/in bei 4•400 m

## Ausstattung:

- ◆ aktueller Zeitplan
- ◆ Einsatzplan für die Mitarbeiter im Bahngericht
- ◆ ausreichende Anzahl gelber und weißer Fahnen
- ◆ Meldezettel für Regelverstöße (DIN A 6 / DIN A 5 / DIN A 4)
- ◆ genügend Gummikegel oder halbe Tennisbälle für Übergangs- und Trennungslinien
- ◆ Markierungen (z.B. Klebeband in verschiedenen Farben)
- ◆ Schreibzeug